

## Forderungen und Erwartungen an die künftige Regierung

Vertreterversammlung positioniert sich zu politischem Neuanfang

**Düsseldorf/Berlin, 24./25. November 2021** – Hinsichtlich des politischen Neuanfangs in Deutschland hat die **Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV)** im engen Schulterschluss mit Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) grundlegende Forderungen und Erwartungen an die künftige Bundesregierung formuliert.

Der Vorsitzende des Vorstands der KZBV, **Dr. Wolfgang Eßer** bewertete die bereits mit dem Sondierungspapier von SPD, Grünen und FDP erfolgte klare Absage an eine Bürgerversicherung als gute Nachricht und begrüßte, dass **Prävention und Vorsorge** ein wichtiges Thema der künftigen Ampel-Regierung sein wird, ebenso wie das Ziel einer **bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung in der Stadt und auf dem Land**.

Eßer kritisierte die aus Sicht der Zahnärzteschaft bedauernde Tatsache, dass die bekannte „Endfassung“ des Textes der AG Gesundheit und Pflege **kein Wort zur Stärkung von Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung** enthalte und weder zur **Eindämmung der fortschreitenden Vergewerblichung** und Kommerzialisierung des Gesundheitswesens durch Hedgefonds und Private Equity-Gesellschaften Stellung beziehe noch Maßnahmen zur Förderung der Niederlassungsbereitschaft von jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten enthalte.

„Gerade in der aktuellen Corona-Krise hat sich einmal mehr bewiesen, von welcher entscheidenden Bedeutung die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen ist“, sagte Eßer. Anders als die Politik sei sie nahe am Versorgungsgeschehen und trage mit ihrer Expertise, Kompetenz und Leistungsfähigkeit wesentlich dazu bei, selbst Krisensituationen wie die aktuelle zu bewältigen. „Gefragt ist jetzt ein enges Zusammenspiel von Politik und Selbstverwaltung. Während sich der Gesetzgeber auf eine sinnvolle Rahmensetzung beschränken sollte, muss der Selbstverwaltung der notwendige Gestaltungsspielraum gegeben werden - ohne kleinteilige Regelungsvorgaben und Sanktionen.“

In seiner Rede, die in Kürze auch auf der [Webseite der KZBV](#) eingesehen werden kann, forderte Eßer darüber hinaus eine **an der Berufswirklichkeit der Heilberufe ausgerichtete Digitalisierungsstrategie** der neuen Bundesregierung: „Die Praxen brauchen eine stabile, sichere und alltagstaugliche TI.“ Außerdem verlangte Eßer unter dem Motto: „Weg mit

Ansprechpartner:

**Kai Fortelka**  
Pressesprecher  
Leiter Abteilung Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit

Behrenstraße 42  
10117 Berlin

Tel.: 030/28 01 79-27  
Fax: 030/28 01 79-21

[www.kzbv.de](http://www.kzbv.de)  
[presse@kzbv.de](mailto:presse@kzbv.de)



Um Presseinformationen der KZBV zu abonnieren, scannen Sie bitte den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Bürokratie, mehr Zeit für unsere Patientinnen und Patienten“ wirksame **Maßnahmen gegen die überbordende Bürokratie.**

### **Hintergrund: Die Vertreterversammlung der KZBV**

Die Vertreterversammlung ist das wichtigste Selbstverwaltungsorgan der KZBV und oberstes Entscheidungsgremium der fast 63.000 Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte, die an der vertragszahnärztlichen Versorgung in Deutschland teilnehmen. Gesetzlich vorgeschriebene Mitglieder sind die oder der Vorsitzende jeder Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und einer ihrer oder seiner Stellvertreter.

Wegen der andauernden pandemischen Lage gilt für die Dauer der Vertreterversammlung in Düsseldorf die sogenannte „2G-Regel“ („geimpft oder genesen“). Statt einer Teilnahme in Präsenz ist – etwa für Gäste und Medien – auch eine Teilnahme via Livestream auf Anfrage möglich.

Eine [Grafik zu Aufgaben und Zusammensetzung der VV](#) kann auf der Website der KZBV abgerufen werden. **Beschlüsse** und **Resolutionen**, **Pressefotos** sowie **Reden der Vorstände** sind in Kürze ebenfalls unter [www.kzbv.de](http://www.kzbv.de) verfügbar.

### **Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung**

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie vertritt die Interessen von fast 63.000 Zahnärztinnen und Zahnärzten, die an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmen. Vertragszahnärzte und in Praxen angestellte Zahnärzte bilden eine der größten Facharztgruppen in Deutschland. Die KZBV ist die Dachorganisation der 17 Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) in den Bundesländern. Die Aufgaben der KZBV und der KZVen resultieren aus den gesetzlichen Aufträgen im Vierten Kapitel des Sozialgesetzbuches V (SGB V). Die KZBV ist stimmberechtigte Trägerinstitution im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), dem wichtigsten Entscheidungsgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung. Zusammen mit den Körperschaften und Landesorganisationen von Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen gestaltet die KZBV im G-BA den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) maßgeblich mit. In Deutschland sind rund 90 Prozent der Bevölkerung gesetzlich krankenversichert. Das sind etwa 70 Millionen Menschen. Aktuelle Informationen über zahnärztliche Themen erhalten Sie durch unseren regelmäßigen Newsletter unter [www.kzbv.de/newsletter](http://www.kzbv.de/newsletter).